

LEADER schafft Zukunft

Die Erfolgsgeschichte der regionalen Förder-schiene LEADER in der Südsteiermark nimmt ihren Lauf.

Es wurden bereits über 40 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 3,3 Millionen Euro umgesetzt bzw. finden sich noch in der Umsetzung. Diese Projekte werden im Rahmen des Programmes zur Entwicklung des ländlichen Raumes LE 14-20 mit Mitteln der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Steiermark gefördert. Das Programm wird über das Regionalressort des Landes Steiermark abgewickelt. Die LEADER-Region umfasst mittlerweile 20 Gemeinden des Bezirkes Leibnitz mit mehr als 59.000 Einwohnern.

Ziel von LEADER

Der ländliche Raum soll als möglichst eigenständiger Lebens- und Wirtschaftsraum, unter Bewahrung und Unterstützung regionaler Identitäten, erhalten und entwickelt werden. Die LEADER-Aktionsgruppe möchte bis Ende 2020 mit Hilfe der lokalen Entwicklungsstrategie die Südsteiermark so weiterentwickeln, dass sie für alle Bewohner eine lebenswerte Region darstellt. „Derzeit sucht die LEADER-Gruppe Südsteiermark speziell neue Ideen im Bereich soziale Entwicklung. Die Themen dafür sind zahlreich, z.B. Leerstand in Ortskernen, Ehrenamt oder Jugend- bzw. generationsübergreifende Projekte“, erläutert LEADER-Managerin Elisabeth Reiterer.

Kreative Lehrlingswelten

Ein aktuelles Beispiel für ein LEA-



Die Organisatoren und Ehrengäste zeigten sich begeistert, dass die Kreativen Lehrlingswelten erstmals in der Südsteiermark zu Gast waren.

Eva Heinrich (3)

DER-Projekt sind die „Kreativen Lehrlingswelten“. Dazu hat in der Neuen Mittelschule Ehrenhausen die Auftaktveranstaltung für die Region Südsteiermark stattgefunden. Bei den Kreativen Lehrlingswelten handelt es sich um ein praktisches Berufsorientierungsangebot für Volksschulen, Neue Mittelschulen und Polytechnische Schulen. „Das Projekt gibt es bereits seit 2014. Insgesamt haben seither 90 Schulen und rund 5.500 Schüler daran teilgenommen“, informiert Projektleiterin Erika Reisenegger.

Elf regionale Betriebe

Am Projektauftritt in Ehrenhausen nahmen vier Schulen teil: die Volksschulen Ehrenhausen, Spielfeld und Retznei sowie die NMS Ehrenhausen. Rund 80 Schüler hatten die Möglichkeit, in elf unterschiedliche Berufe zu schnuppern und praktische Erfahrungen zu sammeln. Das Angebot dabei war vielseitig: Vom Koch über Tapezierer, vom Fleischer über den Fliesenleger und Buchbinder war alles dabei. „Wir verfügen derzeit über 14 Werkboxen, die mit für



Beim Fleischermeister wurden Würste gemacht.




Das Verzieren von Herzen stand beim Konditor am Programm.

den jeweiligen Beruf typischen Materialien ausgestattet sind. Bis Ende des Jahres sollen es 24 werden“, so Reisenegger. PSI Heinz Zechner zeigte sich von der Aktion begeistert: „Neben der Vermittlung der Grundkompetenzen ist das zweite große Anliegen der Neuen Mittelschulen die Berufsorientierung.“ Bgm. Martin Wratschko ermutigte die Schüler: „Je früher man seine Talente erkennt, desto besser!“ Für Bgm. Gerhard Hartinger, der als Vertreter der Steuerungsgruppe LEADER Südsteiermark dabei war, sind die Kreativen Lehrlingswelten ein in-

teressanter Ansatz. „Für uns war es wichtig, dass das Angebot bereits ab der Volksschule besteht, denn so kann schon früh das Interesse für einen Beruf geweckt werden.“ Kathrin Lendl, Koordinatorin für Bildungs- und Berufsorientierung, betont: „Das Projekt entspricht durch den Fokus auf Kinder absolut dem Schwerpunkt des Landes in Bezug auf Berufsorientierung.“ Die Schüler waren am Stationenbetrieb begeistert bei der Sache und hatten keinerlei Berührungsängste, auch etwas Neues auszuprobieren. Mehr Bilder online auf meinbezirk.at/leibnitz

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Das Land
Steiermark
→ Regionen



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Entgeltliche Einschaltung